Unser Pfarrbrief

Jahrgang 6 | No. 17 | Sommer/Herbst 2013

Pfarrgemeinden **Landeck** + **Perjen**

EINER VON UNS - DIE BOTSCHAFT KOMMT AN

+ bis zum Advent
+ Aus den Pfarrgemeinden
+ Alle Termine bis November 2013

Inhalt

Allgemeines - beide Pfarren betreffend
Bürozeiten, Kontakt, Impressum . . . 2
Einführung & Geleit 3
Dekanat 9

GEMEINDELEBEN LANDECK . . . 10

Besondere Gottesdienste in Landeck. 16

Besondere Gottesdienste in Perjen 17

Gemeindeleben Landeck 18
Freud & Leid. 20

GEMEINDELEBEN PERJEN. . . . 21
Freud & Leid. 25

Stichwort Papst 26
Eheseminar. 34
Die Kinderseite 31

Gedruckt wird unser PfarrBrief
auf „Claro Bulk™“ matt
- einem holzfreien, umweltschonend hergestellten Qualitätspapier

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen!

Pfarramt Landeck

Tel. 62523
E-Mail: pfarre.landeck-stadt@dibk.at
Bürozeiten Landeck:
Di. 09:00 - 10:30 und
14:00 - 16:00 Uhr
Mi. 17:00 - 19:00 Uhr
Fr. 09:00 - 11:00 Uhr
ACHTUNG: GEÄNDERTE BÜRO-ZEITEN IN DEN SOMMERFERIEN - siehe Heftmitte!

Pfarramt Perjen

Tel. 62450
E-Mail: pfarre.landeck-perjen@dibk.at
Bürozeiten Perjen:
Di. 09:00 - 11:00 Uhr
Do. 09:00 - 11:00 Uhr
ACHTUNG: GEÄNDERTE BÜRO-ZEITEN IN DEN SOMMERFERIEN - siehe Heftmitte!

Pfr. Martin Komarek
Tel. 0676 8730 7607
E-Mail: m.komarek@mynet.at

Pastoralassistent Gunther-Maria Ehlers
Tel. 0676 8730 7695
E-Mail: gunther-maria.ehlers@dibk.at

JL Johannes Königsecker
Tel. 0676 8730 7601
E-Mail: kath.jugend.landeck@dibk.at

www.pfarren-landeck.at

Impressum:

Medieninhaber & Herausgeber: Redaktionsteam
Layout & Satz: Peter Diem, www.diempeter.com
Lektorat: Alfred Krismer
Druck: Raggl-Druck GmbH, Innsbruck

Für den Inhalt verantwortlich:
Pfr. Mag. Martin Komarek,
6500 Landeck, Schulhausplatz 4
Fotonachweis: Privat, pfarrbriefservice.de, Hermann Haarmann, Peter Diem, Redaktionsteam
Artikelkennzeichnung: (mk) - Martin Komarek, (gu) - Gunther Maria Ehlers, (bp) - Birgit Pöll (jk) - Johannes Königsecker

Liebe Leserinnen und
Leser unseres Pfarrbriefes!

Einer von uns . . .

Die Welt der Kirche hat sich mit der Wahl des neuen Papstes verändert. Als sein Name Franziskus auf der „loggia delle benedizioni“ des Petersdomes verkündet wurde, kam Freude und Hoffnung auf, denn der Papstname war seit jeher ein wichtiger Hinweis auf die Art und Weise, wie der Bischof von Rom sein Pontifikat versteht und welche inhaltlichen Schwerpunkte er setzen wird.

Person und Leben des Franz von Assisi steht für eine arme Kirche, eine Kirche der Armen. Eine Kirche, welche die Welt von innen her verwandeln will durch eine gelebte Solidarität und eine bewußte Ausrichtung auf Christus und seine Frohe Botschaft. Das Evangelium zu leben, war die tiefste Sehnsucht des „Poverello“ von Assisi, und dafür hat er die dürftigste Kleidung, das kärglichste Essen und ein Leben in totaler Abhängigkeit von der Großzügigkeit der Menschen und der Güte Gottes gewählt. Denn diese Lebensweise machte ihn Jesus ähnlich und nahm Beispiel an dessen Demut und Barmherzigkeit.

Papst Franziskus setzt seit seiner Wahl immer wieder Akzente, die darauf hoffen lassen, daß er das Papsttum und die sogenannte Amtskirche erneuern will und wieder mehr an die bescheidene Einfachheit und gewinnende Herzlichkeit der Kirche in apostolischer Zeit anknüpfen möchte. So residiert er nach wie vor im vatikanischen Gästehaus Santa Marta, wo er in einer einfachen Wohnung in unmittelbarer Nachbarschaft von Gästen und Mitarbeitern lebt. Wo er nur kann, verzichtet er auf Gold und prunkvolle Kleidung, auf das entrückende vatikanische Hofzeremoniell und einengende Sicherheitsvorkehrungen. Er lebt als einer von uns und versucht, so gut wie möglich seine Arbeit zu tun wie jeder Fabriksarbeiter oder jede Verkäuferin - vielleicht mit einem Unterschied: vor Gott als Hirte verantwortlich zu sein für 1,2 Milliarden Katholiken in aller Welt, deren Diener er ist. Diesen einfachen Lebensstil hatte er schon als Erzbischof von Buenos Aires gepflogen

und hat auch dadurch zur Glaubwürdigkeit der Kirche in seiner Heimat Argentinien beigetragen.
In diesem Pfarrbrief finden sich immer wieder Zitate unseres Papstes aus seinen Reden und Predigten, die ihn in seinem theologischen Denken näherbringen und uns zum Nachdenken anregen sollen. Denn auch ein Papst kann in der Kirche nur dann etwas auf Dauer bewirken, wenn viele Christinnen und Christen ihn dabei unterstützen und sein Engagement mittragen. Für uns ist dies eine Chance, mutig neue Formen und Weisen zu entwickeln, unseren christlichen Glauben im Alltag zu leben und so suchende Menschen für Christus zu begeistern und zu gewinnen.
Mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer beiden Pfarren wünsche ich allen Leserinnen und Lesern viel Freude am neuen Pfarrbrief und einen erholsamen Sommer!

Euer Pfarrer

„Geduldig sein: das ist die Straße, die Jesus auch uns Christen lehrt."
(aus den Predigten des Papstes Franziskus)

. . . damit die Botschaft ankommt:

Das neue GOTTESLOB: Start zu Beginn der Adventszeit 2013

So sieht die Standardausgabe des neuen Gotteslob aus: grauer Einband, rotes Dreifaltigkeitsmotiv und Aufschrift „Gotteslob".
Für viele Gläubige ist es ein selbstverständlicher Begleiter in jeder Messfeier: das Gebet- und Gesangbuch „Gotteslob".
Das (noch) aktuelle Gotteslob wird nunmehr seit über 40 Jahren verwendet. Umfragen in den Pfarrgemeinden aller Diözesen haben den Wunsch nach einer inhaltlichen wie pastoralen zeitgemäßen Aktualisierung des Werkes ergeben, sodass ab dem 1. Advent 2013 ein neues Gebets- und Gesangbuch für Gottesdienste und den privaten Gebrauch bereitsteht – herausgegeben von der Deutschen Bischofskonferenz, der Österreichischen Bischofskonferenz und dem Bischof von Bozen-Brixen. An dem Gemeinschaftswerk „Gotteslob" haben sich 37 Diözesen beteiligt.

Der eigens gegründeten Unterkommission der Deutschen Bischofskonferenz „Gemeinsames Gebet- und Gesangbuch“ war es wichtig, der Religiosität und Glaubenssuche der Menschen gerecht zu werden, ebenso den Veränderungen der letzten 50 Jahren in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Sprachkultur sowie der vermehrten Einbindung von Laien in die Gestaltung liturgischer Feiern.
Am 31. Januar 2013 startete der Andruck der ersten Auflage mit rund 3,6 Millionen Exemplaren.

Kapitel und Gestaltung

Das neue Gotteslob folgt der bereits bekannten und bewährten Ordnung des bisherigen Gebet- und Gesangbuchs. In einem Stammteil sind jene Gesänge, Gebete und Texte beheimatet, die in allen Diözesen Deutschlands, Österreichs sowie im Bistum Bozen-Brixen eine gemeinsame Grundlage für die Gestaltung der Gottesdienste, aber auch für das gemeinsame Singen und Beten im häuslichen Umfeld darstellen. Dem Stammteil folgt der so genannte „Eigenteil“ der jeweiligen Diözese, der vor allem die örtlichen Gesangs- und Gebetstraditionen berücksichtigt und lebendig hält.
Sowohl Stamm- als auch diözesaner Eigenteil gliedern sich in drei Bereiche: Ein erster Bereich möchte vor allem das persönliche Gebet und das Beten in kleineren Gruppen und häuslichen Gemeinschaften unterstützen; ein zweiter Bereich umfasst im Wesentlichen alle Gesänge des Buches, während der dritte Bereich seinen Schwerpunkt auf die Feiern der Sakramente und der weiteren gottesdienstlichen Feiern legt.

Gut zum Druck: das neue Gotteslob Bischof Friedhelm Hofmann und Jürgen M. Schymura vom Verlag Katholisches Bibelwerk starten den Druck.
Foto: Markus Hauck (POW)

Die Diözesanausgaben haben mit Stammteil (rund 960 Seiten) und diözesanem Eigenteil einen Umfang von bis zu 1.300 Seiten. Die Standardausgabe erhält einen grauen Einband, das Seitenformat entspricht nun der früheren Großdruckausgabe: 11,2 x 17 cm. Zu Beginn der einzelnen Kapitel sind rote Seiten mit Inhaltsangaben eingefügt.

Entstehungsprozess

Im Jahr 2001 gaben die Deutsche und die Österreichische Bischofskonferenz den Auftrag zur Erarbeitung des neuen Gebet- und Gesangbuchs.
Mit einer Akzeptanzerhebung im Jahr 2003 hat sich die Unterkommission „Gemeinsames Gebet- und

Gesangbuch“ ein genaueres Bild von der Rezeption der Inhalte und den Wünschen der Pfarrgemeinden gemacht. Ab 2004 arbeiteten zehn Arbeitsgruppen u.a. an den Bereichen „Musik“, „Texte“ und „Gottesdienstliche Feiern“. Die Ergebnisse mündeten in einer Probepublikation, die in den Jahren 2007 und 2008 in 186 Pfarrgemeinden überprüft wurde. Nachdem die Herausgeberschaft der Bischöfe die Inhalte genehmigt und die Gottesdienstkongregation in Rom die „Recognitio“ erteilt hatte, begann im Januar 2013 der Druck, wie die Deutsche Bischofskonferenz mitgeteilt hat.

Lucia Szymanowski vom Deutschen Liturgischen Institut Trier zum Neuen Gotteslob:

Interessierte Leserin: Lucia Szymanowski vom Deutschen Liturgischen Institut Trier

Das Ergebnis sieht letztlich so aus: ein wesentlich übersichtlicheres Layout ist gefüllt von vielen neuen, aber auch alten Liedern. Vieles, was aus den Kinder- und Jugendmessen der letzten Jahrzehnte bereits vertraut ist, fand Aufnahme ins neue Gotteslob. Gut die Hälfte der Lieder aus dem alten Gotteslob ist auch im neuen vertreten. Es gibt einen völlig neu bearbeiteten Teil für Andachten und Wortgottesfeiern und erstmalig auch verschiedene Angebote für gestaltete Feiern zu Hause. Dabei wurden besonders feierliche Anlässe berücksichtigt, wie der Heilige Abend in der Familie, aber auch existentielle Situationen, wie das Gebet am Totenbett. Neu sind auch katechetische Texte, die gut verständlich erklären, was unser Glaube enthält und was beispielsweise einzelne Symbole, wie das Kreuz mit Weihwasser am Kircheneingang, bedeuten.

Das neue Gottlob ist ein Buch für das gesamte Glaubensleben, das einem wirklich zum Begleiter werden kann. Einführungsaktionen und Handreichungen laden ein (bzw. werden dies in Zukunft tun), das neue Buch kennenzulernen und auch wirklich zu benutzen. Der Wunsch dahinter ist: Mit dem neuen Gotteslob soll der Glaube in Deutschland, Österreich und Südtirol gestärkt werden.

„Schon ein ganz kleines Lied kann viel Dunkel erhellen."

(Franz von Assisi)

Musik verbindet. Sie verbindet Menschen über alle Grenzen hinweg – des Alters, des Geschlechtes, der Kulturen. Unabhängig von den vielen Richtungen, Genres und Rhythmen, die sich im Lauf der Jahrhunderte heraus entwickelt haben, berührt Musik jeden Menschen auf eine faszinierende Weise. Ob als Gute-Laune Macher, zu Hochzeiten, Taufen, zum Feiern und Tanzen, bei Beerdigungen, ... Melodien, Klänge, Gesänge gehören zu unserem täglichen Leben.

In der Kirche, im Besonderen bei Gottesdiensten und Messen, dient Musik und das gemeinsame Singen der Deutung und dem Hervorheben der einzelnen „Abschnitte". Das Kirchenjahr wird durch die Lebensgeschichte Jesu in verschiedene Höhepunkte eingeteilt. Zu den meisten dieser Ereignisse werden Lieder gesungen. Viele davon sind uns seit Kindestagen vertraut.

Eine besonders schöne Zeit ist die Weihnachtszeit. „Wir sagen euch an den lieben Advent", so ertönt es während der Adventszeit in der Kirche, zuhause und in den Schulen. Gemeinsam bereiten wir uns auf die Geburt Jesu Christi vor. Für Kinder sowie für Erwachsene sind diese Zeiten wichtige Fixpunkte im Laufe des Jahres.

Zum gemeinsamen Feiern eines Wortgottesdienstes oder einer Messe gehört das miteinander Singen fest dazu. Kirchen- oder Kinderchöre, musikalische Beiträge von Schulklassen,... tragen zu dieser Gestaltung immer wieder bei.

Wenn man sich auch manchmal gerne von den Gesängen und musikalischen Beiträgen „berieseln" lässt, so ist doch auch das Mitsingen, Mitgestalten und Mittun schön und wichtig. Es sollte aber nicht als Zwang empfunden werden, sondern als Einladung zum MITEINANDER feiern – unabhängig davon, ob man richtig oder „falsch" singt. Man sollte sich gerade in der Kirche keine Gedanken über falsche Töne oder zu laute Stimmen machen, sondern sich durch sein aktives Mitwirken noch mehr in die Feier des Gottesdienstes einbinden lassen. Das hieße wirklich Communio feiern!

Oft wird die Verantwortung des Mittuns auf „darbietende" Gruppen (Kinder, Chöre, Schulen,...) abgeschoben. Die Gläubigen sitzen dann meist eher passiv in den Kirchenbänken. Wie schön wäre es aber, wenn zumindest bei Refrains ALLE mitsingen würden. Es ist unsere Feier, die Feier der Ortskirche; es ist keine Aufführung, sondern gemeinsamer Ausdruck von Lob und Dank von uns allen.

Judith Peintner

Auch heuer wieder gemeinsam auf dem Weg: Wallfahrer aus den Pfarren Landeck, Perjen und Bruggen am 28. September nach Kaltenbrunn

Pfarrwallfahrt nach Kaltenbrunn

Am 28. September 2013 wird wiederum unsere gemeinsame Pfarrwallfahrt nach Kaltenbrunn stattfinden. Wir möchten sehr herzlich einladen, daran teilzunehmen. Genaue Informationen werden Anfang September bei den Gottesdiensten bekanntgemacht.

„Bitten wir die Jungfrau Maria, uns zu lehren, unseren Glauben im Alltag zu leben und dem Herrn mehr Raum zu geben."
(aus den Predigten des Papstes Franziskus)

Liebe Freunde des Alten Widums,
liebe Pfarrbriefleser/Innen!

Unser Beitrag zum Jahr des Glaubens waren 4 ganz interessante Veranstaltungen, die 357 Teilnehmer (darunter 144 Männer) in den Alten Widum lockten. Mit dieser Beteiligung liegen wir in Tirol im absoluten Spitzenfeld.

„Der Geist des Konzils"
Univ. Prof. Dr. Roman Siebenrock

„Was heißt katholisch?"
Bischof Dr. Manfred Scheuer

„Volk Gottes"
Prof. Dr. Nikolaus Wandinger

„Kirche in der Welt von heute"
Univ. Prof. Dr. Jozéf Niewiadomski

Unser Bildungsteam bemüht sich jedes Jahr wieder, ein interessantes Programm zusammenzustellen. Der beste Lohn dafür ist ein voller Saal, darum bedanke ich mich bei allen, die unsere Veranstaltungen besuchen. Wir vom „Alten Widum" wünschen einen erholsamen Urlaub, auf ein Wiedersehen im Herbst. *Forcher Gaby (Bildungsbeauftragte)*

v.l.n.r.: Univ. Prof. Dr. Roman Siebenrock, Bischof Dr. Manfred Scheuer mit Pfarrer Martin, Prof. Dr. Nikolaus Wandinger & Univ. Prof. Dr. Jozéf Niewiadomski

Abschied von Sabine Trenkwalder als Dekanatsjugendleiterin!

Liebe Jugendliche, liebe Pfarrgemeinde!

Die letzten Monate hier als Dekanatsjugendleiterin waren sehr spannend.
Bei unserem heurigen Ostermarsch und den daraus entstandenen Projekten sind ca. EUR 1200,- an Spenden für Ifakara eingegangen. Es ist wunderschön, dass mit so kleinen Aktionen so viel erreicht werden kann – ein herzliches Dankeschön an alle SpenderInnen und mithelfenden Personen.
Leider mussten wir unsere Mopedwallfahrt durch Tirol wegen des schlechten Wetters absagen, aber mein/e Nachfolger/in wird sicher auch ein Moped haben ;)
Tja, und so verabschiede ich mich nun nach 9 Jahren Jugendleitung mit einem herzlichen Dankeschön an alle ehrenamtlichen Helfer in den Gemeinden, bei denen ich immer anklopfen durfte, bei meinem spitzen Dekanatsteam, die für alle Vorschläge offen waren und nicht zuletzt gilt mein Dank unserem Dekan, der alles wohlwollend mitgetragen und unterstützt hat.
Ich darf nun mit reichbeschenktem Herzen meine Arbeit in die Hände eines Nachfolgers legen, freu mich aber jederzeit auf ein Wiedersehn mit Euch bei der einen oder anderen Jugendmesse ;)
Eure Sabine

Jugendmesse beim Ostermarsch

Abschied

Auf wiederseh'n, good bye, lebwohl, zum Abschied alles Gute.
Geh Deinen Weg voll Zuversicht und mit gutem Mute.

Das Dekanatsteam Zams möchte sich bei **Sabine Trenkwalder** und **Geisler Andreas** für die letzten 9 Jahre, mit der wunderbaren Zusammenarbeit im Team und auch im Bezirk recht herzlich bedanken. Wir wünschen euch auf dem weiteren Lebensweg viel Glück und Erfolg.
Ohne Euch wären die erlebten Ereignisse (wie Ostermarsch, Jugendmessen, Jugendveranstaltungen, usw ...) nie möglich gewesen.

Vielen Dank
an Sabine
und Andreas

Das Team:
Julia, Marco,
Lea, Franziska,
Sahra, Sarah,
Stefanie und
Wolfgang

Erstkommunion, Firmung Jungschar & mehr ...

Erstkommunion

Erstkommunion - ein grosser Tag im Leben junger Christen

28 Kinder unserer Pfarre empfingen heuer das erste Mal die Eucharistie. Wir freuen uns mit Euch – Jesus ist Euch nahe.
Danke allen, die mitgewirkt haben, die Kinder auf dieses Fest vorzubereiten und diese Feier zu gestalten.

Firmung

Auch dieses Jahr wurden wieder 29 Junge Christinnen und Christen der Pfarre Maria Himmelfahrt durch das Sakrament der Firmung volle Glieder des Leibes Christi.
Die jungen Menschen machten sich schon im November auf den Weg, um Teil dieses Leibes zu werden. Um dies zu erreichen besuchten sie 3 Firmlingstreffen, welche vom Jugendleiter Johannes Königsecker vorbereitet und gestaltet wurden. Sie nahmen an drei Sozialprojekten teil, welche Eltern, Paten und Mitglieder der Gemeinde angeboten hatten. Die Sozialprojekte umfassten Dinge wie: Kennenlernen des Altersheims, Spaziergang mit Bewohnern des Altersheims, Kennenlernen der Lebenshilfe-Werkstätte, Kennenlernen des Rettungszentrums und vieles andere mehr. Die Firmlinge zeigten sowohl für die Firmlingstreffen als auch für die Projekte eine große Begeisterung. Am 25. Mai war es dann soweit, der große Moment war da, musikalisch unterstützt von dem Jugendchor „Stella Voce“ wurden die Jungen Christen und Christinnen von unserem Bischof Manfred Scheuer in der Pfarrkirche Perjen gefirmt.
An dieser Stelle möchte ich mich bedanken, zuerst bei allen Firmlingen, dass ich mit ihnen eine wunderschöne, witzige und aufregende Zeit teilen durfte. Weiters bei allen Eltern und Paten, welche mich durch Projekte, Feedback und vieles andere unterstützt haben. Außerdem noch beim Pfarrteam der Pfarren Maria Himmelfahrt und Perjen für die Unterstützung

Bischof Dr. Manfred Scheuer im Kreise der Firmlinge in MHF

Die Jungschar: Gemeinsam die Zeit sinnvoll nützen

und vor allem beim Jugendchor Stella Voce für ihre wundervolle, engelsgleiche Musik. Und bei allen anderen, die mitgewirkt haben. Ohne die Hilfe aller hätte die Firmung nicht in dieser Weise vorbereitet und gefeiert werden können. Danke!

Jugendleiter Johannes Königsecker

Jungschar

Aus dem Leben eines Jungscharbegleiters:

Die kath. Jungschar Landeck besteht aus einer Handvoll Jugendlichen, die jede Woche mit Freude einen Teil ihrer Freizeit opfern, um sich mit Kindern aus Landeck einen spaßigen Nachmittag zu machen. Wir treffen uns meist jedes Wochenende, um uns die Zeit mit Spielen zu vertreiben oder bei Projekten für die Jungschar oder die Kirche zu helfen. Ab und zu stellt dann auch der ein oder andere Begleiter seine Kochkünste zur Schau. Außerdem geht es jeden Sommer für eine Woche mit Spiel und Spaß ins Jungscharlager. Ich bin seit nunmehr knapp 3 Jahren als Betreuer tätig, und ich denke, dass ich die Jungschar sobald nicht verlassen werde, weil ich immer sehr viel Spaß und Freude bei diesem „Verein" habe! Die alljährliche Woche im Lager gehört zu den Highlights meines Jahres. Wir stecken sehr viel Zeit und Motivation in die Planung, da wir den Kindern ein tolles Erlebnis und eine schöne Woche bieten wollen. Dies zahlt sich jedes Jahr aufs Neue aus, denn es ist sehr erfüllend, wenn man sieht, wie viel Spaß die Kinder haben und mit wie viel Freude sie am Programm teilnehmen. Nebenbei entwickelt sich auch eine großartige Beziehung zu den Kindern und unter den Begleitern. Wir werden dort alle selbst zeitweise wieder zu Kindern; alle haben einen Heidenspaß!

Am Ende der Woche regt sich in uns allen immer der Gedanke: „Und Irgendwann bleib i dann dort!"

Für Fragen bezüglich Lager und Gruppenstunden stehe ich natürlich gerne zur Verfügung!

Tel. Nr.: +43 664 75002058

Email: flx.lechleitner@gmail.com

Osterbasar

Reger Andrang: beim Osterbasar zugunsten der Restaurierung unserer Pfarrkirche

Der Arbeitskreis Ehe und Familie und eine Bastelgruppe veranstalteten am Palmsonntag einen Osterbasar zugunsten der Restaurierung der Pfarrkirche Landeck. Es konnten EUR 1.500,- überwiesen werden. Nochmals herzlichen Dank an alle, die mitgearbeitet haben.

Jährlicher Fixpunkt: der Tauschmarkt des Familienverband Tirol im Widum

Der Katholische Familienverband Tirol

familien

Der Katholische
Familienverband Tirol

Tauschmarkt im Widum

Der katholische Familienverband wurde 1953 gegründet und ist die größte parteiunabhängige Familienorganisation Österreichs mit ca. 50 000 Mitgliedsfamilien. Um Familien in ihren unterschiedlichen Lebensformen zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten arbeiten österreichweit ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter im Verband.

Seit mehr als 10 Jahren veranstaltet die Zweigstelle Landeck, Arbeitskreis Ehe und Familie, zweimal jährlich einen Tauschmarkt im Pfarrwidum und bietet damit eine Möglichkeit für Familien, gut erhaltene Sachen zu einem fairen Preis weiterzugeben und ebensolche zu finden.

Mütter und Väter wissen aus eigener Erfahrung wie schnell der Nachwuchs dem Baby- und Kleinkindalter entwächst und sich damit auch die Bedürfnisse der Kleinen ändern. Der neu gekaufte Kinderwagen, Wickeltisch, Krabbeldecke, Hochstuhl und noch vieles mehr wird jetzt nicht mehr gebraucht und findet meist erstmals Platz im Keller oder im Dachboden. Doch früher oder später wird der Platz knapp und viele schöne Sachen landen im Müll oder in Kleidersäcken. Um dagegen eine Alternative anzubieten, wurde der Tauschmarkt ins Leben gerufen. Entgegen dem Trend einer Wegwerf-Gesellschaft versuchen viele Menschen die Resourcen unseres Planeten auch für die nächsten Generationen zu bewahren. Dass nicht nur alles neu sein muss um interessant zu sein, beweisen Kinder und Jugendliche, die ihre früher heiss geliebten Spielsachen, Sportartikel, Bücher und Computerspiele am Tauschmarkt anbieten um dafür andere, für sie neue, zu erhalten, oder einen kleinen Betrag abholen zu können. Da die Termine für den Tauschmarkt auch immer auf spezielle feierliche Anlässe fallen, wie im Frühjahr auf Ostern und im Herbst in Richtung Allerheiligen/Godlpack, ist es auch immer eine gute Gelegenheit für Eltern, Omas und Opas, Paten, Onkeln und Tanten ein kleines Geschenk mit großem Wert zu einem kleinen Preis zu finden. Dieses Prinzip der Nachhaltigkeit zeichnet den Tauschmarkt aus und er hat auch großen Stellenwert als Ort der Kommunikation, denn bei Kuchen und Kaffee lässt sich`s wunderbar plaudern und wie schon ein Sprichwort sagt. „Mit redn kemmen d` Leut zamm!“

Familie ... ist uns ein Herzensanliegen!

30 Jahre Weltladen Landeck

Am Samstag, den 11. Mai, wurde vom Weltladen Landeck das 6. BIO-Faire Frühstück veranstaltet. Zu feiern gab es das 30-jährige Jubiläum des Weltladens. Dabei wurde auch der 18. internationale Weltladentag begangen, der ganz unter dem Thema Artenvielfalt stand. Es fanden viele Gäste den Weg in das Alte Widum um sich bei toller Musik vom Ensemble Rabenspîl ein leckeres Frühstück mit fair gehandelten und regionalen Köstlichkeiten vom Buffet schmecken zu lassen.

Mit dabei waren auch vier Schülerinnen der HAK Landeck, die im Rahmen ihres Matura-Projekts die Veranstaltung bereits im Vorhinein mitgeplant und mitgestaltet haben. Ihre zum Anlass der 30-Jahres-Feier erstellte Broschüre wurde ebenfalls vorgestellt.
Für alle, die den Weg nicht kannten, wiesen Bananenschachteln mit abgebildeten Fußabdrücken, ganz nach dem Motto „Schritt für Schritt in eine faire Welt", den Weg. Außerdem zierte den Eingang eine Banane von 2 Metern Größe, die in Zusammenarbeit der HAK-Schülerinnen und der SchülerInnen der Tiroler Fachberufsschule für Tourismus und Handel entstanden war.

Kassaye Adefris, vor ungefähr 30 Jahren von Äthiopien nach Österreich gekommen, zeigte außerdem eine original äthiopische Kaffeezeremonie mit anschließender Verkostung. Natürlich wurde auch auf die Kleinen nicht vergessen — für sie gab es ein Kinderprogramm, bei dem sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten.
Elena Gamper, Melanie Murk, Isabell Juen und Denise Gruber

Weltladen Landeck

Maisengasse 16
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-12 und 15-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr
Der Weltladen wird ausschließlich von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen geführt.

30 Jahre WELTLADEN Landeck | Foto: Manfred Prantner

Restaurierung – Unsere Liebe Frau braucht Hilfe.

Ende Mai wurde allen Landecker Haushalten ein Informationsschreiben zugesandt, um über den neuesten Stand der Restaurierungsarbeiten zu berichten. Beigelegt wurde der neue Spendenfolder, den der Restaurierungsausschuß unter dem Titel: Unsere Liebe Frau braucht Hilfe." zusammengestellt hat, um über die verschiedenen Möglichkeiten zu informieren, dieses bedeutende Projekt finanziell zu unterstützen. Bis zum großen Jubiläum im Jahre 2016, bei dem unsere Pfarre „750 Jahre – Erste urkundliche Erwähnung unserer Kirche" und gleichzeitig „1.500 Jahre – Frühkirchliche Gemeinde in Angedair" feiert, ist es unser Ziel, 400.000,-- Euro aufzubringen, um auch als Pfarrgemeinde einen wesentlichen Beitrag zur Restaurierung unserer Pfarrkirche zu leisten. Zum Gelingen dieses anspruchsvollen Zieles sollen besondere Möglichkeiten wie die Übernahme von Patenschaften zur Restaurierung der Kunstwerke unserer Kirche beitragen, aber auch die Stiftung neuer Kirchenfenster, des Altars, des Ambos, der Portale und anderes mehr.

Wir haben dieses Projekt ganz bewußt „Restaurierung" genannt, weil nach verschiedenen Renovierungen in den vergangenen Jahrhunderten nunmehr wieder der spätgotische Bau selbst maßgebend für die Art und Weise des Vorgehens der Sanierung (= Heilung) sein soll. Hierbei leistet die archäologische Grabungskampagne einen unverzichtbaren Beitrag: Die Auffindung des vergessenen Ortes des Stiftergrabes läßt uns daran denken, die Grabanlage als Hochgrab wiederherzustellen. Oder die Entdeckung der groß angelegten Säulenfundamente, die unsere ursprüngliche Absicht, eine Fußbodenheizung einzubauen, als – leider – nicht umsetzbar erscheinen läßt. So haben wir als Restaurierungsausschuß und als Kirchenrat die erwartete schwierige Situation, bis zum Abschluß der Archäologie warten zu müssen, bis überhaupt konkrete Konzepte samt Varianten zur Diskussion gestellt werden können, bevor die endgültigen Entscheidungen getroffen werden.
Fixpunkte in der Information werden der „Tag der offenen Gra-

bung“ am 28. Juni aber auch ein Informations- und Diskussionsabend Ende Juli sein, zu denen unsere Pfarrgemeinde und alle Interessierten eingeladen sind. Die genauen Termine werden rechtzeitig in den Schaukästen und Medien bekanntgegeben.

Bestellung von Mitgliedern des Pfarrkirchenrates für die Pfarre Landeck-Maria Himmelfahrt

In jeder Pfarre unterstützt der Pfarrkirchenrat den Pfarrer bei der Verwaltung des pfarrlichen Vermögens. Im Frühjahr dieses Jahres wurden die Mitglieder dieses Gremiums für die Pfarre Maria Himmelfahrt für die nächste Funktionsperiode von fünf Jahren durch Mag. Jakob Bürgler, dem Generalvikar der Diözese Innsbruck, im speziellen Auftrag des Bischofs per Dekret bestellt.
Nach der konstituierenden Sitzung im Jänner präsentiert sich der neue Pfarrkirchenrat wie folgt:

Vorsitzender:
Dekan Mag. Martin Komarek
Stellvertr. d. Vorsitzenden :
Walch Stefan
Kassaverwalter:
Pircher Anton
Schriftführer:
Pfurtscheller Herbert
Mitglieder:
Bock Konrad, Gerstgrasser Elfriede, Köck Markus
Kassaprüfer:
Bock Bruno, Thaler Peter

Am 3. Februar 2013 erfolgte während des Gottesdienstes die Angelobung des neuen Pfarrkirchenrates in der Stadtpfarrkirche. Unser besonderer Dank gilt den scheidenden Mitgliedern der vorangegangenen Funktionsperiode, Hermann Gasteiger und Martin Traxl.

Besondere Gottesdienste/Landeck

Juli

Donnerstag	04.07.	10:00 Uhr Jahresabschlussmesse Volksschule
Freitag	05.07.	08:00 Uhr Jahresabschlussmesse Hauptschule
Sonntag	07.07.	08:30 Uhr Sammlg. für das neue Gotteslob
Sonntag	21.07.	08:30 Uhr Hl. Messe –Christophorussammlung

14. 07. – 04. 08. Ferienordnung (Mittwoch keine hl. Messe)

August

Sonntag	04.08.	08:30 Uhr Sammlg. für das neue Gotteslob
Sonntag	11.08.	08:30 Uhr Hl. Messe
Sonntag	11.08.	10:00 Uhr Hl. Messe in Perfuchs (Dorffest)
Donnerstag	15.08.	**10:00 Uhr** Hl. Messe – Caritas-Sammlung, **Pfarrfest**

September

> Achtung Wechsel der Gottesdienstzeiten!

Sonntag	01.09.	**10:00** Uhr Hl. Messe
Samstag	28.09.	Pfarrwallfahrt nach Kaltenbrunn

Oktober

Sonntag	06.10.	10:00 Uhr Erntedank und Rosari
Sonntag	13.10.	**08:30** Uhr Hl. Messe (Kirchtag in Perjen)
Sonntag	20.10.	10:00 Uhr Hl. Messe – Sammlung für die Weltmission

Achtung Ferienordnung:
Das Pfarrbüro ist vom 8. bis 15. Juli geschlossen und vom 16. Juli bis 8. September nur am Dienstag von 9.00 – 11.00 Uhr besetzt.

GENERELLE ZEITEN:

+ **Sonntagsgottesdienst um 08:30 Uhr / ab 1. September um 10:00 Uhr**
+ **1. Samstag im Monat um 19:00 Uhr Wortgottesdienst**
  2., 3., bzw. 4. Samstag um 19:00 Uhr Hl. Messe

Besondere Gottesdienste/Perjen

Juli

Sonntag	07.07.	10:00 Uhr Sammlg. für das neue Gotteslob
Sonntag	21.07.	10:00 Uhr Hl. Messe –Christophorussammlung

14. 07. – 04. 08. Ferienordnung (Dienstag keine hl. Messe)

August

Sonntag	04.08.	10:00 Uhr Sammlg. für das neue Gotteslob
Sonntag	11.08.	10:00 Uhr Hl. Messe
Sonntag	11.08.	10:00 Uhr Hl. Messe (Dorffest Perfuchs)
Donnerstag	15.08.	**10:00** Uhr Hl. Messe – Caritas-Sammlung
		Pfarrfest Maria Himmelfahrt

September

> Achtung Wechsel der Gottesdienstzeiten!

Sonntag	01.09.	**08.30** Uhr Hl. Messe
Samstag	28.09.	Pfarrwallfahrt nach Kaltenbrunn

Oktober

Sonntag	06.10.	08.30 Uhr Erntedank und Rosari
Sonntag	13.10.	**10.00** Uhr Hl. Messe (Perjener Kirchtag)
Sonntag	20.10.	08.30 Uhr Hl. Messe – Sammlung für die Weltmission

Achtung Ferienordnung:

Das Pfarrbüro ist vom 8. bis 15. Juli geschlossen und vom 16. Juli bis 8. September nur am am Donnerstag von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr besetzt.

GENERELLE ZEITEN:

+ **Sonntagsgottesdienst um 10:00 Uhr / ab 1. September um 08:30 Uhr**
+ **1. Samstag im Monat um 19:00 Uhr Hl. Messe**

2., 3., bzw. 4. Samstag um 19:00 Uhr Wortgottesdienst

Dank an Hansjörg Schranz

Unsere Pfarrgemeinde stand vor einem großen Problem, als unser lieber Mesner Fritz Wille nach 57 Jahren seine Funktion im Jahr 2004 zurücklegte. Wer könnte und würde seine vielfältigen Aufgaben übernehmen? Ein wichtiger Dienst neben der eigentlichen Mesneraufgabe war das Auf- und Zusperren unserer Pfarrkirche.

Glücklicherweise erklärte sich unser lieber Hansjörg Schranz bereit, diesen Dienst ehrenamtlich zu übernehmen. Als Hausmeister des benachbarten Altersheimes konnte er dies gut mit seinen dortigen Aufgaben verbinden und wurde seither zum „Schlüssel-Verwahrer" unserer Pfarrkirche.

Mit Ende Juni diesen Jahres geht Hansjörg in seine wohlverdiente Pension als Hausmeister und verläßt mit seiner lieben Gattin Ilse die Dienstwohnung im Altersheim. So beendet er auch nach neun Jahren seinen treuen und verläßlichen Dienst des Öffnens und Schließens unserer Pfarrkirche. Im Namen des Pfarrgemeinderates und des Pfarrkirchenrates möchte ich ihm ein herzliches Vergelt's Gott für die vielen Jahre seines Engagements um unsere Pfarrkirche aussprechen und wünsche ihm alles Gute, viel Gesundheit und Zeit in seinem Ruhestand für seine Familie und seine Hobbies. Ganz so ruhig wird es ja auch in Zukunft nicht für ihn werden, singt Hansjörg doch schon seit vielen Jahren in unserem Kirchenchor mit und engagiert sich in unserem Kreis für Trauerbegleitung. **Danke!**

Bitte & Danke

„Wer bittet, der empfängt“

IDie MIVA bittet wieder um Ihre Spende. Die Christophorus-Aktion mit ihrer Bitte, „pro unfallfreiem Kilometer einen ZehntelCent für ein MIVA-Auto“ zu spenden, legt den finanziellen Grundstein für alle MIVA-Projekte.
Die Christophorus-Aktion findet heuer am Sonntag, 21. Juli statt.

Danke!

Bei der Aktion Familienfasttag – Fastenwürfel wurden
EUR 586,40 und bei der Caritas-Haussammlung wurden
EUR 7.384,30 gespendet. Herzlichen Dank allen Spendern und allen fleißigen Haussammlern und Haussammlerinnen.

Wir alle müssen eine Gewissenserforschung halten, worin unsere Reichtümer bestehen, die uns daran hindern, Jesus auf dem Weg des Lebens nahe zu kommen. (aus den Predigten des Papstes Franziskus)

Kirchenrechnung Maria Himmelfahrt 2012

Sammlungen

- ✔ Caritassammlungen 8.795,29
- ✔ Dreikönigs- und andere Missionssammlungen 11.526,05
- ✔ Bruder- und-Schwester-in-Not-Sammlung 1.784,80
- ✔ Fastenopfer 1.068,25

Diese Sammlungen wurden an die entsprechenden Hilfsorganisationen weitergeleitet. In ihrem Namen nochmals ein herzliches **DANKE** für Ihre Spenden!

Für den pfarrlichen Betrieb kamen folgende Einnahmen zusammen:

- ✔ Kirchenbeitragsanteil 11.029,18
- ✔ Kirchenopfer und Opferstock 20.470,00
- ✔ Erträge aus Verpachtungen 7.000,00

Die größten Brocken bei den Ausgaben waren:

- ✔ Aufwand für pfarrl. Gruppen (Chor, Minis, Organist, JS, ...) 3.900,00
- ✔ Aufwand für Büro (Telefon, Porto, Kopierer ...) 2.460,00
- ✔ Aufwand für Kirche und kirchl. Feiern: Kerzen, Hostien, Agapen, Reinigung 3.150,00
- ✔ Betriebskosten für Kirche und Widum (Heizung, Strom) 14.600,00
- ✔ Reparaturen und Neuanschaffungen (Kirche, Widum) 1.280,00

Beschenkt mit Gottes Leben in der Taufe ...

März:

*** Flora**

- Tochter von Barbara Wolf und Julius Vorhofer

April:

*** Clemens**

- Sohn von Alexander und Dagmar Gaugg

Der hl. Schutzengel behüte sie!

Die nächsten Tauftermine **Maria Himmelfahrt**:

Samstag, 10. 08. um 14:00 Uhr
Samstag, 07. 09. um 14:00 Uhr
Samstag, 05. 10. um 14:00 Uhr
Samstag, 16. 11. um 14:00 Uhr
Samstag, 07. 12. um 14:00 Uhr

Wir trauern um ...

März:	Emilie Schranz
	Hans Dapoz
	Albert Wörz
	Ingebourg Wilhelm
April:	Lisi Mayrhofer
	Hildegard Trenker
	Josef Wohlbang
Mai:	Heinrich Unterhuber
	Martin Illmer
	Emma Spiss

Herr, schenke ihnen die ewige Freude!

Erstkommunionfeier

Am 14. April war es nach wochenlanger Vorbereitungszeit so weit: 11 Perjener Mädchen und Buben feierten das Fest der Erstkommunion. Vor dem Schulhaus erwarteten die aufgeregten Kinder unseren Pfarrer Martin Komarek, der ihre Kreuze segnete. Gemäß dem Motto „Gemeinsam unterwegs" zogen wir anschließend, begleitet von der Musikkapelle, in die Pfarrkirche ein.

Der feierliche Gottesdienst wurde musikalisch von Ernst Codemo, Charly Weigand und Peter Scheiber perfekt mitgestaltet – vergelt's Gott! An dieser Stelle gebührt auch der Klassenlehrerin Stefanie Codemo, die die musikalische Gesamtleitung innehatte, ein besonders großer Dank. Sie begeisterte mit ihrer Liedauswahl die Kinder, deren Schwung auch unseren Pfarrer Martin sichtbar erfasste.

Im Anschluss an die Feier der Erstkommunion konnten sich alle bei der vom Familienverband ausgerichteten Agape stärken; dafür ein herzliches Dankeschön! Vielen Dank auch an die Eltern, die mit ihrem großen Einsatz zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Die Kinder strahlten mit der Sonne um die Wette; es war ein wunderschönes Fest.

Marlene Senn

Erstkommunion in Perjen - ein einmaliges Erlebnis

„Der starke Glaube entsteht aus der Begegnung mit einer Person und hat nichts mit flüchtigen Überzeugungen zu tun. Wer den Glauben hat, hat das ewige Leben. Doch der Glaube ist ein Geschenk."
(aus den Predigten des Papstes Franziskus)

25. Jahre Dienst am Nächsten

Leisteten Großartiges: die Mütterrunde Perjen

Gott dienen ist nichts anderes, als deinen Nächsten zu besuchen, zu beschenken, zu trösten, mit ihm zu lachen, zu reden, zu diskutieren, zuzuhören und mit Liebe wohl zu tun.

Die Jahre gehen oft schneller vorbei, als man glauben will. Daher ist die Zeit gekommen, uns nach 25 Jahren ehrenamtlichem Besuchsdienst der Mütterrunde und sozialen Begegnungen im Altenheim Landeck von unseren lieben 24 „Perjener SeniorenInnen“ wehmütig zu verabschieden.
Unser soziales Engagement erfüllte uns immer mit Freude und Dankbarkeit, sie waren die Grundlage unseres Glaubens und der Zusammenhalt in unserem Altersheimteam.

Dankbar schauen wir auf die 25 Jahre zurück und hoffen, dass wir trotz unserer altersbedingten Wehwehchen dennoch viele Jahre in Freundschaft und in der vorbildlichen Gemeinschaft der Mütterrunde Perjen verbringen können und dass wir uns weiterhin gegenseitig beistehen und stärken.

„Was ihr einem meiner Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan!“

Herma König, Wachter Winni, Christl Vogt, Erna Hainz, Irmgard Pöll, Hedi Lechleitner, Rosmarie Pirschner, Irene Hörtnagel, Rosmarie Thurner und Friedi Thurner

Dank:

Im Namen der vielen Perjener Seniorinnen und Senioren, welche in den vergangenen Jahren durch Eure Besuche viel Freude erfahren haben, und im Namen der Pfarre möchten wir uns bei Euch für diesen wichtigen diakonalen Dienst bedanken, den ihr so viele Jahre geleistet habt.

Zeit für die Mitmenschen zu haben, ist vielleicht das einfachste und schönste Geschenk, das es gibt, die so miteinander verbrachten Stunden verbinden.
Jede echte und tiefe Freundschaft lebt von solchen Begegnungen, Erfahrungen, Momenten, so wie ein Nachmittag im Altersheim, in denen man die Zeit vergißt und das Glück und Freude der Senioren genießt.
Es fördert auch das ehrenamtliche Engagement in unserem Team und unsere Nächstenliebe. *Herma*

Hurra, die neuen Minis sind da!

Seit Oktober letzten Jahres werden in den Pfarren Perjen und Maria Himmelfahrt wieder wöchentlich Ministunden angeboten. Dieses Angebot wird von einem Teil der Minis sehr gern in Anspruch genommen. Der Dienst als Ministrant bzw. Ministrantin beginnt für die meisten Kinder nach der Erstkommunion, aber es gibt auch Kinder, die später Interesse an diesem Dienst finden.
Nach der diesjährigen Erstkommunion in Maria Himmelfahrt und in Perjen lässt sich ein erstaunlicher Zuwachs in den Reihen der Minis verzeichnen. In der Pfarre Maria Himmelfahrt durften wir einen neuen Ministranten aufnehmen und in der Pfarre Perjen haben sich 10 Kinder entschlossen, Teil unserer Gemeinschaft zu werden.

Bestellung von Mitgliedern des Pfarrkirchenrates in der Pfarre Landeck-Perjen

Der Pfarrkirchenrat, der für jede Pfarre zu errichten ist und eine Funktionsperiode von 5 Jahren hat, unterstützt den Pfarrer bei der Verwaltung des pfarrlichen Vermögens. Im Frühjahr dieses Jahres wurde für Perjen dieses Gremium für die nächste Amtsperiode bestellt, wie das Dekret es ausdrückt: „Hiermit bestelle ich, Mag. Jakob Bürgler , als Generalvikar der Diözese Innsbruck, im speziellen Auftrag des Bischofs folgende Personen zu Mitgliedern des Pfarrkirchenrates der Pfarre Landeck-Perjen für die Zeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2017: DI Franz Geiger, Reinhard Mayr, Nikolaus Köll, Peter Rotter, Hubert Senn."
Am 15.01.2013 wurde im Kloster Perjen die Konstituierung des Kirchenrates vorgenommen:

Vorsitzender:
Dekan Mag. Martin Komarek
Stellvertr. d. Vorsitzenden :
Nikolaus Köll
Kassaverwalter:
DI Franz Geiger
Schriftführer:
Hubert Senn
Mitglieder:
Peter Rotter , Reinhard Mayr
Kassaprüfer:
Dietmar Köck , Gerhard Fadum

Am 3. Feber 2013 erfolgte während des Gottesdienstes die Angelobung des konstituierten Pfarrkirchenrates in der Pfarrkirche Perjen.

Bitte & Danke

Familienfastensonntag – Fastenwürfel
EUR 251,35
Sammlung für Christen & Hlg. Stätten im Hl. Land
EUR 50,-

Sammlung für das Priesterseminar
EUR 210,-
Caritas-Frühjahrssammlung
EUR 284,23

Kirchenrechnung Perjen 2012

Sammlungen

- ✔ Caritassammlungen 669,00
- ✔ Dreikönigs- und andere Missionssammlungen 4.763,00
- ✔ Bruder- und Schwester in Not..... 1.595,00
- ✔ Fastenopfer 252,00

Diese Sammlungen wurden an die entsprechenden Hilfsorganisationen weitergeleitet!

Für den pfarrlichen Betrieb kommen folgende Einnahmen zusammen:

- ✔ Kirchenbeitragsanteil 7.837,00
- ✔ Kirchenopfer u. Opferstock 10.694,00
- ✔ Spenden und Raumbenützungsgebühren 3.404,00

Die größten Ausgaben waren:

- ✔ Aufwand für pfarrl. Gruppen (Chor, Minis, Organist, JS,....) 5.968,00
- ✔ Aufwand für Büro (Telefon, Porto, Kopierer ...) 4.008,00
- ✔ Aufwand für Kirche und kirchl. Feiern:
- ✔ Kerzen, Hostien, Agapen, Reinigung 1.897,00
- ✔ Betriebskosten für Kirche und Kloster (Heizung, Strom)..... 9.271,00
- ✔ Reparaturen und Neuanschaffungen (Kirche, Widum)..... 4.035,00

„Wenn sich die Kirche ihrer Größe rühmen will und Organisationen schafft und ein wenig bürokratisch wird, verliert sie ihre hauptsächliche Substanz und läuft Gefahr, sich in eine NGO zu verwandeln.“ (aus den Predigten des Papstes Franziskus)

Der Pfarrkirchenrat

: Freud & Leid in Perjen

Beschenkt mit Gottes Leben in der Taufe ...

Die nächsten Tauftermine in **Perjen**:

Samstag,	22.06.	11.00 Uhr
Samstag,	13.07.	14.00 Uhr
Samstag,	24.08.	14.00 Uhr
Samstag,	21.09.	14.00 Uhr
Samstag,	12.10.	vormittags
Samstag,	23.11.	14.00 Uhr
Samstag,	14.12.	14.00 Uhr

Bitte melden Sie die Taufe Ihres Kindes mindestens sechs Wochen vor dem gewählten Tauftermin in Ihrer Pfarre.

Wir trauern um ...

März: Hannes Steinlechner
Luis Partoll

April: Helmut Pfeifer
Erich Girardelli

Herr, schenke ihnen die ewige Freude!

„Der Heilige Geist ist ein „in uns aktiver Gott."
„Leistet dem Heiligen Geist keinen Widerstand. Es ist der Geist, der uns frei macht, mit jener Freiheit Jesu, mit der Freiheit der Kinder Gottes. Leistet keinen Widerstand!"

(aus den Predigten des Papstes Franziskus)

Stichwort „Papst"

Eine Umfrage über den Papst bei Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 19 Jahren

Da wir nach dem Rücktritt von Papst Benedikt nun einen neuen Papst haben, haben wir Jugendliche gefragt, was sie zum Thema Papst zu sagen haben.

Ich stellte 5 Fragen:
✔ Stichwort Papst – Welches Wort fällt dir sofort dazu ein?
✔ Papst Franziskus – Was wissen wir über ihn?
✔ Papst Benedikt – Was wissen wir von ihm?
✔ Papst Franziskus – Was erwarten wir / Was wäre möglich?
✔ Was wünsche ich mir als junger Mensch von der Kirche unter dem neuen Papst?

Was den Jugendlichen als erstes zum Stichwort „Papst" einfiel: Der Neue ist cool drauf - Franziskus der Erste – Argentinien - Altmodische Ansichten und Systeme - Nicht aus Europa

Hier die Antworten der Jugendlichen auf die weiteren Fragen:
Papst Franziskus – Was wissen wir über ihn?
Er kommt aus Argentinien, sein richtiger Name ist Bergolio und war Erzbischof von Buenos Aires. Als er noch Erzbischof war, war er schon den Menschen nahe und kämpfte gegen Armut. Er wohnte nicht im Bischofspalast und fuhr mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Er sei nicht ganz so konservativ wie sein Vorgänger und ist von seiner Sprache und seinem Auftreten ein normaler Mensch.

Papst Benedikt – Was wissen wir von ihm?
Er war der erste deutsche Papst. Er besuchte Österreich und musste wegen gesundheitlicher Probleme von seinem Amt zurücktreten. Er war eher altmodisch, trug jedoch Schuhe im Wert von EUR 200 und er war mit Papst Johannes Paul II befreundet.

Papst Franziskus – Was erwarten wir/ was wäre möglich?
Ein Erneuern des ganzen Vatikans, wenn es der Vatikan zulässt, noch mehr Einsatz für die Armen und eine Offenheit allen Menschen und Religionen gegenüber. Es wäre auch möglich, dass das Kirchenvolk mehr Einblick in die Kirche erhält und dass der Papst nicht aussieht, als wäre er unglaublich reich.

Was wünsche ich mir als junger Mensch von der Kirche unter Franziskus?
Die Jugendlichen wünschen sich, dass die Kirche mehr Einsatz für die Jugend zeigt, moderner gestaltet wird, dass Themen der Jugend angesprochen werden, dass die Kirche von ihrem hohen Ross heruntersteigt und dass sie Einstellungen gegenüber der Welt ändert. Die Themen bei welchen Änderungen eintreten sollten sind laut den Jugendlichen der Zölibat, Zulassung zum Priesteramt, eine Offenheit gegenüber Homosexuellen und die Möglichkeit von Scheidungen, wenn es triftige Gründe dafür gibt.

Danke an die Jugendlichen für ihre Offenheit und ihre Bereitschaft, sich Gedanken zu machen über die Kirche, in der sie leben.

Jugendleiter Johannes Königsecker

„Das Evangelium muss verkündet und es muss bezeugt werden. Jeder müsste sich fragen: Wie bezeuge ich Christus mit meinem Glauben“

„Wenn wir wirklich Christus nachfolgen wollen, „müssen wir das Lebens als Geschenk leben“, das den anderen weiterzugeben ist, „nicht als einen Schatz, den es aufzubewahren gilt“.

„Die Kirche ist eine Gemeinschaft des ‚Ja ‘, die der Liebe Christi entspringt. Die Befolgung der Gebote Gottes ergibt sich aus der liebenden Treue zu Christus und darf kein ‚Joch‘ sein“
(aus den Predigten des Papstes Franziskus)

Caritas &Du

Augustsammlung 2013

Laden Sie eine Familie zum Essen ein!

Hunger ist im Sahel allgegenwärtig. Helfen Sie den Menschen ihre Felder zu bewässern, damit die Saat aufgeht und sie das ganze Jahr hindurch Kraut, Karotten, Tomaten, Bohnen und Hirse ernten können.

Nichts tut Kadia lieber als aus der Hirse von ihrem Feld Mehl zu stampfen. Kein Wunder: Ihre Kinder lieben Hirsebrei mit frischem Gemüse. Heuer ist die Ernte gut ausgefallen - eine Folge der besseren Anbaumethoden und der neuen Wasserstelle in Batibogou (Burkina Faso). *„Jetzt fürchte ich mich weniger vor der nächsten Dürre, wir sind vom Regen unabhängiger. Unsere Kinder sind besser ernährt und gesünder"*, sagt Kadia.

Davon träumen die Menschen in vielen anderen Dörfern in Burkina Faso und in Mali. Die beiden Schwerpunktländer der Caritas Tirol zählen zu den ärmsten Staaten Afrikas. Unsere Bitte an Sie: Helfen Sie mit! Laden wir gemeinsam Kinder, Mütter und ihre Väter zum Essen ein. Danke.

Augustsammlung 2013
Raiffeisen-Landesbank Tirol
Kontonummer 670.950
BLZ 36.000

www.caritas-tirol.at

50 Jahre II. Vatikanisches Konzil – 50 Jahre Diözese Innsbruck

EINLADUNG ZU GESPRÄCHSGRUPPEN AB HERBST 2013

2014 feiert unsere Diözese Innsbruck ihr 50-jähriges Bestehen als selbständige Diözese.
Zugleich hat auch das II. Vatikanische Konzil (1962-1965) seinen 50. Geburtstag.
Diese beiden Jubiläen wollen wir nicht als nostalgische Rückschau gestalten, sondern die Gelegenheit nützen, Fragen der Gegenwart aufzugreifen und die Zukunft in den Blick zu nehmen. Was ist unser Auftrag als ChristInnen hier und heute in Tirol?

Papst Johannes XXIII. und sein Aufruf „Stoßt die Fenster auf" ist vielen noch in Erinnerung. Seither hat sich viel getan in der katholischen Kirche:
Vieles ist gelungen. Einiges ist offen geblieben. Und manches ist neu zu entdecken.
Was bleibt, ist die Herausforderung für ChristInnen, das Evangelium in die heutige Zeit zu übersetzen („Aggiornamento"). Und dazu müssen wir auch heute „die Zeichen der Zeit deuten": Die Fenster und Türen weit aufmachen, frische Luft herein lassen, hören, was der Geist uns heute zu sagen hat.

Das wollen wir in unserer Diözese in diesem Jubiläumsjahr in vielen Gesprächsgruppen vor Ort versuchen. Wir laden Sie dazu ganz herzlich ein.
Die Gesprächsgruppen werden sich mit den Themen „Der Geist des Konzils", „Was heißt katholisch?", „Kirche als Volk Gottes" und „Kirche in der Welt von heute" beschäftigen. Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage:
www.dibk.at/aufbrechen2014

Im Frühjahr 2014 werden wir die Ergebnisse in dekanatlichen und regionalen „Konzilstagen" diskutieren. Ich freue mich schon jetzt auf lebhafte Gespräche, kraftvolle Kirchen-Visionen, tatkräftige „Selbstverpflichtungen" und erfrischende Impulse – frei nach dem Motto unseres Diözesanjubiläums „Aufbrechen"!

Mag.a Elisabeth Rathgeb
Seelsorgeamtsleiterin

Öff. BIBLIOTHEK
+ Ludothek

Landeck-Perjen

Tel: 05442/62424

MI: 17:30 – 20:00 und FR: 18:00 – 19:30

Die Zuwendung, die Sie ihrem Kind beim Vorlesen schenken, ist enorm wertvoll, denn Bilderbücher haben viele Talente:

Bilderbücher helfen beim Sprechen lernen und erweitern den Wortschatz Ihres Kindes.

Bilderbücher begleiten die Entwicklung der sozialen Fähigkeiten: Kinder fühlen sich in die Figuren hinein und können damit ihre eigenen Erfahrungen besser verstehen und verarbeiten.

Bilderbücher beflügeln die Fantasie und fördern die Entwicklung eigener Ideen und Vorstellungen.

Bilderbücher wecken Neugierde und Wissensdurst, sie erweitern die kindliche Erlebniswelt und fördern dabei die Intelligenz.

Bilderbücher ermöglichen das spielerische Hineinwachsen in die vielfältige Welt der Symbole, Zeichen und Schriften.

Bilderbücher fördern die Geschicklichkeit: ein Buch halten, die Seiten umblättern, auf einen Gegenstand zeigen- all das wird geübt und gelernt.

Bilderbücher stärken die Beziehungen und schaffen Augenblicke der Geborgenheit.

In der Bibliothek Perjen bieten wir seit 2 Jahren verstärkt Bücher für Kleinkinder an, um ihnen den Weg in die spannende Welt der Bücher zu öffnen.

Besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich von unserem Angebot!

Das Team der öff. Bibliothek Perjen erwartet euch jeden

MI: 17:30 – 20:00 Uhr
FR: 18:00 – 19:30 Uhr

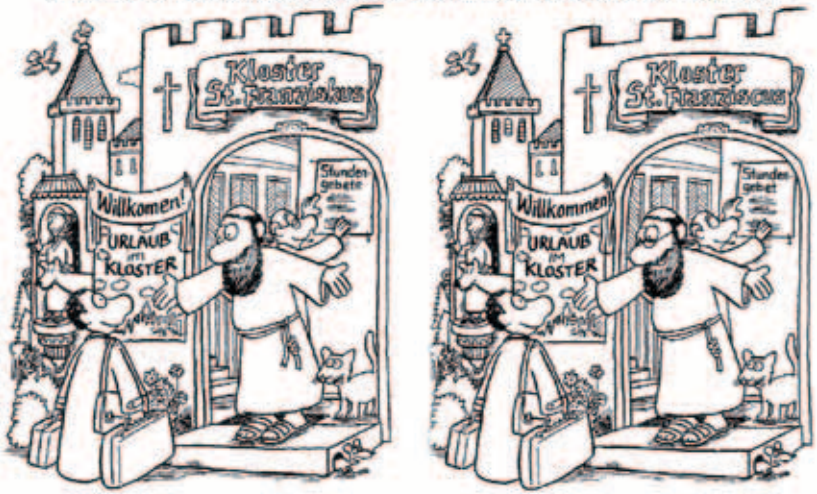
****In den Sommerferien ist die Bibliothek nur am Mittwoch geöffnet.***

Wir freuen uns
auf euer Kommen

FÜR UNSERE KLEINEN LESER

Augen auf!

Finde 10 Unterschiede zwischen dem linken und dem rechten Bild !



Kurzer Gruß

Ansichtskarte aus dem Ferienlager der Gemeinde: „Liebe Mama, lieber Papa, im Ferienlager ist es sehr schön. Was ist eine Epidemie? Viele herzliche Grüße, Kurt."

SUDOKU

4		2	
	3		1
	4		2
1			4

Viel Spaß wünscht Doris

Die Taufe

drängt die Christen zur mutigen Verkündigung Christi, auch ohne Sicherheiten, auch unter Verfolgungen."

Papst Franziskus

Wir sind auch im Internet präsent: www.pfarren-landeck.at

... übrigens – der nächste Pfarrbrief erscheint zu Beginn des Advent